



KEB

Newsletter

Kreisverband des Landkreises
Groß-Gerau

Oktober 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

Fast schien es, als würde in unseren Schulen trotz der alles-beherrschenden Covid-19 Pandemie etwas „Normalität“ einkehren. Das war zu Beginn des Schuljahrs 2020/21. Die aktuellen Kennzahlen zeigen wieder ein anderes Bild, und es gibt zunehmend einschneidende Maßnahmen. Und auch wenn keine Einigkeit über den Sinn einzelner Anordnungen herrscht, sind diese verbindlich und es liegt in der Regel nicht im Ermessen der Schulen, sich darüber hinwegzusetzen.



Auf der [Homepage des Kreisverbandes](#) Groß-Gerau findet man täglich aktualisierte **Daten, Kennzahlen und erläuternde Diagramme zur aktuellen Entwicklung der Pandemie** im Kreis Groß-Gerau.

Es gibt aber nicht nur schlechte Nachrichten. So hat die lange verschleppte **Digitalisierung der Schulen** durchaus an Schwung gewonnen, leidet aber noch an den Versäumnissen der letzten Jahre.

Auch abseits von Covid-19 gibt es wichtige schulische Themen:

- Für die Viertklässler steht der Übergang zur weiterführenden Schule an, zu dem wir gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt wieder zu einer **Informations- und Fragestunde** einladen.
- Im Januar steht die **Neuwahl des Kreisverbandes** an, und dort wird auch über die Delegierten für die **Wahl eines neuen Landesverbandes** im Mai abgestimmt.
- Und nicht nur jetzt ein wichtiges Thema: Situation der Schülerbeförderung

Bleiben Sie gesund.

Stefan Stein

Vorsitzender des Kreisverbandes des Landkreises Groß-Gerau

Covid-19 bedingte Maßnahmen an unseren Schulen

Allgemeinverfügung des Kreises Groß-Gerau:

Seit dem ersten Schultag nach den Herbstferien (19.10.2020) müssen Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse **auch während des Unterrichts im Klassen- und Kursverband** eine Mund-Nasenbedeckung tragen. Die Verpflichtung dazu ergibt sich aus der [„Allgemeinverfügung des Kreises Groß-Gerau zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus im Landkreis Groß-Gerau im Bereich Schulen“](#) vom 13.10.2020. Angesichts der weiterhin überdurch-

schnittlich hohen 7-Tage-Inzidenz im Kreis Groß-Gerau erscheint es durchaus wahrscheinlich, dass weitergehende Maßnahmen folgen werden. Die aktuell geltenden Regelungen finden sich stet auch auf der [Homepage des Kreisverbandes](#).

Was sagen die Eltern?

Die Meinung der Elternschaft zu den Maßnahmen ist durchaus nicht einheitlich. Es gibt Eltern, die eine „Maskenpflicht“ kategorisch ablehnen und andere, denen die Maßnahmen längst nicht weit genug gehen. Diese **„Polarisierung“ der Meinungen** hat sich schon zu Beginn der Corona-Krise gezeigt und es scheint, als ob

sich die beiden Extrema immer weiter voneinander entfernen.

Und die Lehrer?

Der Kreisverband Groß-Gerau der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) hat die „Maskenpflicht im Unterricht“ in der [Presseerklärung vom 18.10.2020](#) als eine „eine völlig unzureichende Maßnahme“ beurteilt.

Dort wird die Bildung konstanter **Lerngruppen** in den unteren Klassen und der **Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht** in höheren Jahrgangsstufen gefordert. Weiterhin wird die Empfehlung zum regelmäßigen Lüften alle 20 Minuten als „un-

praktikabel“ kritisiert und die Anschaffung von geeigneten Luftfiltergeräten für alle Klassen und Aufenthaltsräume gefordert.

Stufenplan des Ministeriums

Der Text der GEW bezieht sich u. a. auf die zweite Stufe der Planungsszenarien, die vom Hessischen Kultusministerium unter Beteiligung verschiedener Interessengruppen (Lehrer, Landeselternbeirat, Landeschülerrat, etc.) erarbeitet wurden.

Diese zweite Stufe sieht in erster Linie die Einrichtung konstanter Lerngruppen für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 vor, um damit den **Präsenzunterricht im Rahmen der Stundentafel** sicherzustellen. Für die höheren Jahrgangsstufen ist das sogenannte „Wechselmodell“ mit möglichst vollständiger **Abdeckung der Stundentafel im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht** vorgesehen. Idealerweise ist das dann ein digital unterstützter Distanzunterricht.

Grundsätzlich werden die Klassen 1-6 im Stufenplan des Hessischen Kultusministeriums gleichbehandelt, weil die Einrichtung konstanter Lerngruppen hier weniger problematisch ist, wie in den höheren Jahrgangsstufen.

Allerdings erfolgt die Entscheidung darüber, welche Stufen zum Tragen kommen bzw. welche davon abweichenden Infektionsschutzmaßnahmen ergriffen werden, stets durch die zuständige Gesundheitsbehörde. (sst)

Neuwahl des Kreiselternbeirats 2021

Am **27.01.2021** wird ein **neuer Kreiselternbeirat (KEB)** für den Landkreis Groß-Gerau gewählt.

An der Wahl 2019 haben sich leider nur wenige Vertreter aus der Elternschaft beteiligt, was vielleicht auch daran lag, dass viele Schulen gar keine Delegierten für diese Wahl gemeldet hatten. Die Wahlausschreibung erfolgte häufig erst nach der ersten Sitzung des Schulelternbeirats (SEB) im Schuljahr. Bis zur Kreiselternbei-

ratswahl fand dann meist keine weitere SEB-Sitzung mehr statt. In diesem Jahr haben wir alle Schulen und alle uns bekannten Schulelternbeiräte frühzeitig informiert und hoffen daher auf eine gute Wahlbeteiligung.

Der Kreiselternbeirat wird in einem **zweistufigen Verfahren** gewählt: Zunächst bestimmt jede Schule ihre Delegierten, die dann im zweiten Schritt den neuen Kreiselternbeirat wählen.

Der Schulelternbeirat wählt einen Vertreter je angefangene 500 Schüler der Schule, mindestens jedoch zwei, und ebenso viele Ersatzvertreter. Der Kreiselternbeirat wird die Vorstände der Schulelternbeiräte gegen Ende des Jahres kontaktieren, um über das weitere Wahlverfahren zu informieren und die Kontaktdaten der - dann hoffentlich in ausreichender Zahl gewählten - Vertreter abzufragen.

Zur eigentlichen Wahl des Kreiselternbeirats am 27.01.2021 laden wir die benannten Delegierten. Sollte ein Vertreter verhindert sein, kann ein Ersatzvertreter an der Wahl teilnehmen. Die Vertreter wählen - getrennt nach Schulform - den neuen Kreiselternbeirat aus Ihrer Mitte .

Ein **Informationsblatt über die Arbeit des Kreiselternbeirats** und das Wahlverfahren kann von unserer Homepage (www.keb-gg.de) heruntergeladen werden. Vielleicht findet sich jemand aus Ihrer Elternschaft, der sich die Mitarbeit im Kreiselternbeirat Groß-Gerau vorstellen kann?

Wir würden uns sehr freuen, viele neue und engagierte Mitstreiter zur Wahl und im neuen KEB begrüßen zu können. (ph)

Delegiertenwahl für den Landeselternbeirat

Am 08.05.2021 wird ein **neuer Landeselternbeirat** für Hessen gewählt.

Hier findet ein dreistufiges Verfahren Anwendung. Im ersten Schritt wählen die Schulelternbeiräte aller Schulen Vertreterinnen und Vertreter aus ihrer Mitte, die vom zuständigen Kreis- oder Stadtelternbeirat zu den Delegiertenwahlen eingeladen werden. Das dürfte an vielen Schulen bereits stattgefunden haben. Diese wählen, getrennt nach Schulformen, Delegierte (und Ersatzdelegierte) aus ihren

Reihen für die eigentliche LEB-Wahl im Mai 2021.

Um es möglichst einfach zu halten haben wir den Termin für die Wahl der Wahldelegierten auf den 27.1.2021 gelegt, also zeitgleich mit der Wahl

des KEBs. Deshalb ist es möglich, dass die Vertreter der Schulen sowohl für die KEB Wahl, als auch für die LEB Delegiertenwahl tätig werden können. Selbstverständlich dürfen aber auch unterschiedliche Personen an den Wahlen teilnehmen.

Alle Eltern, die derzeit Elternvertreter sind oder früher für mindestens ein Jahr waren (und ein minderjähriges Kind an einer allgemeinbildenden Schule haben), können darüber hinaus per Direktkandidatur kandidieren. Eine Direktkandidatur ist allerdings auf das passive Wahlrecht beschränkt.

Weiteres zum Landeselternbeirat, zu dessen Aufgaben und die [Unterlagen](#) findet man auf der [Homepage des Landeselternbeirats](#). (ph/sst)



Wechsel zur weiterführenden Schule?

Infoveranstaltung zum Übergang zur weiterführenden Schule

17. Dez. 2020 in Groß-Gerau

Wie schon im letzten Jahr veranstaltet der Kreiseltererbeirat des Landkreises Groß-Gerau gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt am

17. Dezember 2020, 19:00 Uhr
Landratsamt Groß-Gerau
Georg-Büchner-Saal
Wilhelm-Seipp-Straße 4,
64521 Groß-Gerau

einen Informationsabend zu den Themen „**Übergang in die weiterführende Schule**“ und „**Querversetzungen**“.

Neben den Vorträgen werden Fachleute des Staatlichen Schulamts für Fragen zu diesen Themen zur Verfügung stehen.

Auch das Thema der „Querversetzungen“ wird behandelt.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an interessierte Eltern, aber auch an Lehrkräfte unserer Schulen. Wir bieten hier die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu bekommen und Fragen direkt an Fachleute des Staatlichen Schulamts zu stellen.

Wegen der durch die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen beschränkten Teilnehmerzahl ist diesmal eine **Voranmeldung** notwendig. Eine separate Einladung zu dieser Veranstaltung erfolgt demnächst über unseren Verteiler. (sst)

Aktualisierter Hygieneplan

Nach den ersten Schuljahreswochen wurde der Rahmen-Hygieneplan für die hessischen Schulen sowie die dazugehörigen Anlagen wieder aktualisiert und konkretisiert. **Er gilt ab dem 19.10.2020.**

Zitat: „Im Spannungsfeld zwischen dem Recht auf Bildung und der staatlichen Fürsorge für Kinder und Jugendliche und deren Familien einerseits und Maßnahmen zum Schutz vor einer Verbreitung des Coronavirus andererseits wurde mit den Schulschließungen im März 2020 dem Infektionsschutz Vorrang gegeben. Auch nach Wiederaufnahme des angepassten Regelbetriebs in den Schulen ist weiterhin der Infektionsschutz für die gesamte Schulgemeinde das oberste und dringlichste Ziel. Dieser Rahmen-Hygieneplan bezieht sich auf das Schulgebäude und das zur Schule gehörende Schulgelände. Der Rahmen-Hygieneplan bezieht sich außerdem auf Räumlichkeiten außerhalb des Schulgeländes, in denen in schulischer Verantwortung ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote durchgeführt werden, sowie auf Orte, an denen sonstige schulische Veranstaltungen stattfinden. Er ist mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration abgestimmt und wird – soweit erforderlich – an die jeweilige Pandemiesituation angepasst.“

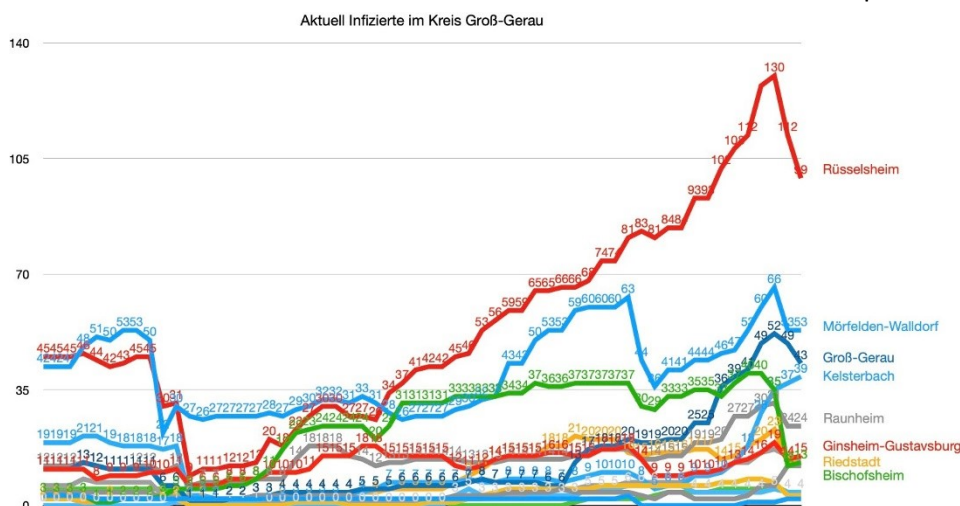
Den aktuellen Plan findet man [hier](#):

Der Kreiseltererbeirat informiert über Covid-19

Während der Corona Pandemie gibt es einen großen Bedarf an Informationen aus unserer Region, vor allem die Schulen betreffend. In den Medien wird zwar täglich ausführlich über Deutschland und Hessen berichtet, daraus kann man sich aber kein Bild über die eigene Stadt machen. Die von der Kreisverwaltung auf der [speziellen Corona Seite](#) bereitgestellten Informationen bieten zwar eine Sicht auf die Zahlen des vergangenen Tages, es fehlt aber eine **Darstellung über den Verlauf** wichtiger Kennzahlen, was viel wichtiger ist als der bloße Blick auf einen einzelnen Tag. Die

in den vergangenen Wochen und Monaten immer zitierte 7-Tage-Inzidenz kommt auch immer mehr in die Diskussion, ob diese einzelne Kennzahl alleine ausreicht, den Umfang und die Bedeutung der augenblicklich herrschenden Pandemie wirklich einzuschätzen.

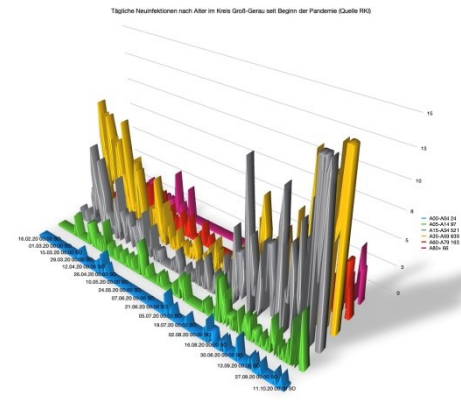
Der Kreiseltererbeirat unterhält neben der [regulären Webseite](#) mit etwa 20 Sonderseiten zur Corona Pandemie, auch eine tagesaktuelle Informationsseite mit vielen Diagrammen zur Darstellung der Situation **im Kreis Groß-Gerau**. Die verwendeten Datenquellen sind alle öffentlich zugänglich, wie zum Beispiel die täglich bereitgestellten Informationen des Robert-Koch-Instituts, des Landkreises Groß-Gerau und der Deutschen Interdisziplinären



Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin. Die Aufbereitung soll speziell allen Eltern im Landkreis eine Möglichkeit zur eigenen Beurteilung der Situation geben.

Interessant ist vor allem das Infektionsgeschehen in den **14 Städten und Gemeinden** im Landkreis, deren Daten („Fälle gesamt“ und „Aktuell Infizierte“) vom Gesundheitsamt publiziert werden, auf der Seite des Kreiselternebeirats aber in Verläufen dargestellt werden. Leider gibt es dazu keine weiteren Informationen über die Zugehörigkeit zu Altersgruppen der betroffenen Infizierten oder auch, ob die Krankheit überhaupt ausgebrochen war oder nicht. Diese Daten können wiederum aus den vom Robert-Koch-Institut bereitgestellten Informationen für den Kreis insgesamt herausgelesen werden. Die darauf basierenden Informationen ergeben ein gutes Bild über die Altersverteilung der betroffenen Personen, eine Zuordnung zu den Städten innerhalb des Kreises ist aber nicht möglich.

Da alle dargestellten Informationen **ausschließlich den Kreis Groß-Gerau** repräsentieren, was in dieser Form sonst nirgendwo angeboten wird, ist diese Seite des Kreiselternebeirats bei vielen Eltern sehr schnell zu einer wichtigen morgendlichen Informationsquelle geworden. Wir hoffen alle, dass sie möglichst schnell wieder überflüssig wird.



Die Seite kann [hier](#) direkt abgerufen werden. (wr)

Verschörungserzählungen und Fake-News

Gerade in der aktuellen Zeit, und vor allem die Art und Weise wie wir die digitalen Medien nutzen, müssen wir uns im Rahmen der Medienerziehung mit weiteren neuen Entwicklungen aktiv auseinander setzen – den **Verschörungserzählungen und Fake-News**. Durch die Weiterleitung solcher Nachrichten über soziale Netzwerke, verbreiten sich diese sehr schnell.

Da wir täglich sehr viele Nachrichten erhalten bzw. der Zugang zu sehr vielen Informationen haben, machen wir uns kaum Gedanken darüber, ob diese Informationen richtig sind, oder eben nicht. Wir können uns teilweise nicht mehr die Zeit nehmen, um diese zu prüfen. Gerade in der aktuellen Zeit, in welcher wir durch COVID-19 sehr stark gefordert werden, ist dies kaum machbar.

Trotz allem sollten wir uns die Zeit nehmen, und uns mit den Themen Verschörungserzählungen und Fake-News im Allgemeinen auseinander-

setzen. Auch unsere Kinder benötigen Unterstützung, damit sie sicher durch den Dschungel an Nachrichten und Informationen gelangen, welche über WhatsApp etc. verteilt werden. Als **Einstiegspunkt** gibt es folgende Links zu diesen Themen:

[Klicksafe](#)

[Deutschland sicher im Netz \(DsiN\)](#)

Weitere Informationen zum Umgang mit Falschmeldungen, besonders in den Sozialen Medien, finden Sie bei [stopfake.org](#) (amu)

Die Schülerbeförderung in den Zeiten des Corona

Um eines vorwegzunehmen: Der Schulträger des Landkreises Groß-Gerau tut für eine funktionierende Schülerbeförderung auch unter „Pandemiebedingungen“. Das ist nicht überall in Hessen so, wie andere Kreis- und Stadtelternebeiräte melden.



Wie das **Referat „Bildung und Schule“** berichtet, wird die Beauftragung der **Zusatzbusse** über den Winter verlängert. Darüber hinaus werden die zusätzlichen Schulbusse mit zwei Fahrten zur IGS Mainspitze und einer zusätzlichen Rückfahrt vom Gymnasium Gernsheim/Johannes-Gutenberg-Schule verstärkt. Aber auch der Schulträger spricht von einer „**Herausforderung, die Schülerströme auf beide**

COVID-19 Informationen für Eltern im Kreis Groß-Gerau
Erstellt und täglich gepflegt vom Kreiselternebeirat Groß-Gerau (verantwortlich für den Inhalt). Fragen und Anregungen bitte an info@kebe-gg.de schicken.

18.10.2020: Ampel

18.10.2020 (Sonntag)
Anzahl der Infektionen im Kreis - heute wurde zum dritten Mal die letzte Warnstufe von 75 überwunden, die Zahlen wachsen dramatisch.

Bis jetzt gibt es seit dem Beginn der Pandemie insgesamt **1564 Infizierte** im Kreis Groß-Gerau, das sind **27 neu Infizierte** im Vergleich zu gestern. 532 Mal war die Krankheit

Wichtige Kennziffern werden in einer **Ampel** dargestellt, so dass es ganz Eiligen gleich morgens früh möglich ist, ein Gefühl für die Infektionssituation des Tages zu bekommen. Die Zusammenstellung der Informationen auf der Ampel passt sich möglichst schnell an die aktuelle Diskussion in den Medien an.

Angebote zu verteilen“. Um eine bessere Auslastung zu erzielen werden ab Dienstag, dem 20.10.2020 die Zusatzbusse zeitlich vor den Linienbussen fahren. So wird die Gesamtkapazität der Zusatzbusse genutzt. Der anschließende Linienbus dient als Backup.



Dennoch gibt es zu volle Busse und S-Bahnen, wie Eltern des Kreises Groß-Gerau uns berichten. Möglicherweise reichen die verfügbaren Transportmittel trotzdem nicht aus. Aber selbst bei genügender Kapazität kommt es vor, dass die Schülerinnen und Schüler sich in einen Bus „quetschen“, weil sie nicht wissen, oder nicht daran denken, dass noch ein weiterer Bus kommt.

Die scheinbar naheliegende Verwendung der „Elterntaxis“ ist auch keine Lösung, weil damit Gefahrenpunkte an anderer Stelle geschaffen werden. Die **Unsitte der Elterntaxis** hat schon vor Covid-19 zu massiven Problemen an Schulen und kritischen Verkehrsknotenpunkten geführt. Bisher vor allem an Grundschulen, jetzt aber zunehmend auch an den weiterführenden Schulen des Kreises. **Mit dem Rad zur Schule** zu fahren dürfte in den nächsten Monaten wegen dunkler Morgenstunden und schlechter Witterung keine Alternative sein.

Es bleibt, wenigstens an den weiterführenden Schulen, sehr oft nur die Fahrt mit Bus oder S-Bahn. An einigen Schulen werden in Abstimmung mit dem Schulträger versetzte Schulanfangszeiten getestet, um eine zeitliche

Entzerrung beim Schülertransport zu erreichen. Grundsätzlich ist das eine **vernünftige Überlegung**, aber inwieweit diese Maßnahme eine Verbesserung schafft und Akzeptanz - auch bei Schulen und Lehrkräften - findet, bleibt abzuwarten.

Fazit: **Schülerinnen und Schüler sind verunsichert und die Eltern besorgt**, zumal etliche Institutionen und Arbeitgeber ihren Mitarbeitern zurzeit empfehlen, keine öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Da auch der Kreiselternebeirat bei Weitem kein vollständiges Bild der aktuellen Lage hat, freuen wir uns Rückmeldungen der Elternschaft zum Thema Schülerbeförderung. **Feedback bitte per E-Mail** an den [Kreiselternebeirat](#) oder dessen [Vorstand](#). (sst)

Übergang 4./ 5. Klasse

Wahl der Schule

Das Schulamt muss allen Kindern mit Wohnsitz im Bereich des Schulträgers einen Platz in einer Schule ermöglichen, an dem der **gewünschte Bildungsgang** angeboten wird. Das heißt aber nicht, dass die Eltern das Recht haben, ihr Kind auf eine bestimmte Schule zu schicken. In letzter Konsequenz ist es nicht einmal gewährleistet, eine bestimmte Schulform zu besuchen.

Reicht die Kapazität einer Schule nicht aus, kann sie die Aufnahme einiger Kinder verweigern. Deshalb dürfen die Eltern einen **Erst-, Zweit- und Drittwunsch** für die Schule angeben. Nicht jeder Erstwunsch kann erfüllt werden.

Nachdem es in der Vergangenheit zu einigem Unmut über das Vergabeverfahren gekommen war ist das Schulamt zu einem **Losverfahren** übergegangen, das im letzten Jahr erstmalig angewendet wurde. **Der Kreiselternebeirat achtet darauf, dass dieses Losverfahren transparent und gerecht durchgeführt wird.** Nach welchen Kriterien die Auswahl der Schüler erfolgt, wird auf unserer Veranstaltung transparent erklärt und begründet.

Besuch einer Schule in einem anderen Kreis

In den letzten Jahren haben sich viele Eltern aus dem Kreis für Schulen in einem angrenzenden Kreis entschieden. Leider sind die umliegenden Kreise kaum noch bereit Schüler aus dem Bereich des Schulträgers Groß-Gerau aufzunehmen. Eltern, die als Erstwunsch eine Schule außerhalb gewählt haben, müssen damit rechnen, dort **keinen Platz zu bekommen**. Im anschließenden Vergabeverfahren haben sie dann aber keinen neuen Erstwunsch. D. h. sie sind im Vergabeverfahren benachteiligt, wenn die Schule des Zweitwunsches bereits durch Erstwünsche überbelegt ist. Deshalb raten wir Eltern, die eine auswärtige Schule wählen wollen, unbedingt **vorab zu klären**, ob es wahrscheinlich ist, dass das Kind dort genommen wird. Das gilt auch für die Schulen in Kelsterbach und einige Schulen in Rüsselsheim, denn diese beiden Städte sind eigenständige Schulträger und gehören nicht zum Schulträger Groß-Gerau.

„Man kann’s doch mal versuchen“:

Viele Eltern sind sich nicht sicher, ob Ihr Kind nicht doch ein Gymnasium besuchen sollte – und melden ihr Kind auf einem Gymnasium an. Dahinter steckt der Gedanke: **Man kann es ja mal versuchen**, und wenn es nicht klappt, dann ... - und an dieser Stelle fehlt vielen Eltern die Information, was passiert, wenn ein Kind auf einem Gymnasium nicht die nötigen Leistungen erbracht hat. Wir wollen auf der Veranstaltung aufzeigen, was dann passieren kann. Das Elternwahlrecht endet nämlich leider mit dem Übergang in die fünfte Klasse. Dann muss das Kind den Anforderungen dort genügen, oder **die Schulform / den Bildungsgang verlassen**. In der fünften und sechsten Klasse können Schüler querversetzt werden. Ein Platz in der nächstgelegenen Schule ist dann keineswegs sichergestellt. Nicht wenige müssen dann einen weiten Schulweg in Kauf nehmen. Die Veranstaltung soll auch diesen Aspekt beleuchten und Alternativen aufzeigen. (ph)



„Hessens Schulen in Zeiten von Covid-19,“

Am 13. Juni 2020 hatte der Kreis-Elternbeirat Groß-Gerau zu einem Treffen der **Vorstände aller Kreis- und Stadt-Elternbeiräte Hessens** mit Kultusminister **Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz**, Landrat **Thomas Will** und dem **Landes-Elternbeirat** ins Neue Gymnasium Rüsselsheim eingeladen.

Trotz Covid-19 bedingter Einschränkungen waren alle Landkreise vertreten. Die Leitthemen waren:

1. Begleitung der Lernprozesse durch Lehrkräfte in der unterrichtersetzenden Lernsituation / Corona als Chance für neue Lernkonzepte?
2. Digitale Lernplattformen / Technische Voraussetzungen für Fernunterricht und unterrichtersetzende Lernsituation.

Statt eines Resümees wollen wir hier auf den [Videomitschnitt auf unserer Homepage](#) verweisen. (sst)



Aktuelles / Termine:

17.12.2020: *Infoveranstaltung des Kreis-Elternbeirats zum Übergang zur weiterführenden Schule im Landratsamt Groß-Gerau, Georg-Büchner-Saal, Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau*

29.01.2021: *Neuwahl des Kreis-Elternbeirats Groß-Gerau / Delegiertenwahl für den Landes-Elternbeirat im Landratsamt Groß-Gerau*

08.05.2021: *Neuwahl des Hessischen Landes-Elternbeirats*

Der Kreis-Elternbeirat auf Facebook

Wir informieren über aktuelle Themen zu Bildungspolitik, Schulalltag und lokalem Schulsehen



Folgt uns auf

<https://www.facebook.com/kreis-Elternbeiratgg/>

Impressum

Herausgeber: Kreis-Elternbeirat des Landkreises Groß-Gerau, Stefan Stein (Vorsitzender), Lahnstraße 38, 64521 Groß-Gerau